



AMAG Automobil- und Motoren AG
Group Communication
Utoquai 49
8008 Zürich

Telefon 044-269 53 00
Telefax 056-463 93 52
E-Mail: presse@amag.ch
Internet: <http://www.amag.ch>

Medien-Information
Information aux médias
Informazione ai media

AMAG Gründer Walter Haefner

Ein Wirtschaftspionier wird 100jährig

Am kommenden Montag kann Walter Haefner, Gründer und Besitzer der AMAG-Gruppe, seinen 100sten Geburtstag feiern und auf eine aussergewöhnliche Lebensgeschichte zurückblicken. Als einer der erfolgreichsten Unternehmer, den die Schweiz bisher hatte, der bescheiden blieb und viel in seinem Leben bewegt hat.

Im Jahre 1910, am 13. September in die kinderreiche Familie eines Missionars geboren, war Walter Haefner das Leben eines nicht bloss für schweizerische Verhältnisse herausragenden Wirtschaftspioniers beschieden. In der Schweiz ist sein Name untrennbar mit jenem des Automobil-Unternehmens AMAG verbunden, die er 1945 gegründet hat und deren alleiniger Besitzer Haefner noch immer ist.

Früh zeigte sich sein unternehmerisches Talent. Nach der Handelsmatura 1929 arbeitete Haefner in der Mineralölbranche, zunächst als Verkaufsleiter bei Shell, anschliessend führte er die Motul in Wädenswil, welche sich unter seiner Leitung zur harten Konkurrenz grosser Mineraloelmarken entwickelte.

General Motors in Biel wurde auf den strebsamen jungen Mann aufmerksam: noch nicht dreissigjährig wurde er Gebietsleiter für die Nordostschweiz - fortan sollte Haefner dem Automobil eng verbunden bleiben.

Bei Kriegsausbruch im Herbst 1939 verliess Haefner General Motors: Er sah voraus, dass das Autogewerbe harten Zeiten entgegen ging. Seine Ersparnisse steckte er in die Lizenz für Holzkohlegeneratoren, welche er auf eigene Rechnung in den Werkstätten der damaligen AMAG an der Kreuzstrasse/Utoquai in Zürich im Auftragsverhältnis herstellen liess. Die Aggregate wurden unter dem Namen Autark durch eine Selbsthilfeorganisation von über 30 Garagebetrieben, welche die Autark-Gemeinschaft bildeten, auf den Markt gebracht. Und

mittlen im Krieg gelang es Haefner, diese Aggregate nach Ungarn, in die Tschechoslowakei und nach Portugal zu exportieren. In Argentinien wurde eine Lizenzproduktion aufgezogen.

Die „Neue AMAG Automobil- und Motoren AG“ wird gegründet

1944 ging die AMAG unter ihrem Vorbesitzer in Konkurs und Haefner konnte die Gesellschaft zunächst treuhänderisch übernehmen. Am 3. Januar 1945 gründete er die "Neue AMAG Automobil- und Motoren AG". Kaum läuteten Anfang Mai jenes Jahres die Friedensglocken, importierte Haefner die ersten Jeeps. Am 13. August unterschrieb er den Importvertrag für englische Standard-Automobile und knüpfte Verbindungen zu Chrysler nach Amerika. Im Jahr 1946 erreichten die ersten Standard die Schweiz, im April 1947 wurde bereits der 1000. Wagen dieses Fabrikats abgeliefert. Inzwischen war Haefner auch Importeur für Chrysler, Dodge und Plymouth geworden, errichtete in Schinznach-Bad die Montage Suisse, ein Montagewerk für Automobile.

Walter Haefner war längst ein etablierter Unternehmer, als er seinen grössten Erfolg erzielte: Es gelang ihm, im April 1948 einen Vertrag mit Volkswagen abzuschliessen. Im Mai kamen die ersten 50 VW Käfer in die Schweiz, bis Ende Jahr waren es deren 1380 - eine sagenhafte schweizerische Erfolgsstory hatte begonnen. Rasch wurde der Volkswagen zum beliebtesten Auto der Schweizer - die Marken der Volkswagen AG sind es bis heute geblieben.

Haefner entwickelte moderne Serviceleistungen, baute ein effizientes Händlernetz auf und ging in der Werbung neue Wege. Der Erfolg war durchschlagend und auch heute noch ist die AMAG mit den Marken Volkswagen, Skoda, Audi, SEAT, VW Nutzfahrzeuge und Porsche das grösste Automobilunternehmen unseres Landes.

Grosses unternehmerisches Gespür

Walter Haefner war auch Gründer zahlreicher Firmen, die nur wenig oder nichts mit dem Automobilgewerbe zu tun hatten. Dazu gehörten die Novelectric, Novelair, Mobag, Aufina, Automation Center, um nur einige bekannte Namen zu nennen. Zu Beginn der 70er Jahre engagierte er sich in den USA in die immer bedeutungsvoller werdende Informatik- und Computerbranche. Heute ist seine Holding, die Careal Holding in Zürich, zu der auch die AMAG gehört, als Aktionärin mit über 20% Anteil am einem der weltweit grössten Software-Anbieter, der CA Technologies Inc., Islandia, NY., beteiligt.

Der Privatmann Haefner, der sich trotz aller Erfolge stets im Hintergrund zu halten wusste und weiss, ist ein Freund der Malerei und der Musik. Zeugnis seiner Sammlertätigkeit lieferte seine Schenkung wichtiger Werke von Künstlern wie Monet, Degas, Van Gogh, Chagall u.a.m., die er im Jubiläumsjahr der AMAG 1995 dem Kunsthaus Zürich vermachte. Haefner bedankte sich so für die Unterstützung, welche ihm Stadt und Kanton in seiner Jugend gewährten und die es ihm als Sohn wenig begüterter Eltern erlaubte, das Handelsgymnasium zu besuchen.

Mit besonderer Hingabe widmet er sich in der Freizeit auch den Pferden, resp. dem Reitsport. Viele Jahre war er aktiv und sehr erfolgreich an Pferderennen anzutreffen. In Irland wurde Walter Haefner für seinen grossen Beitrag im wichtigen Wirtschaftszweig Vollblutzucht mit dem Ehrendoktor ausgezeichnet. Seit 1962 werden in seiner Moyglare Stud Farm mit grossem Erfolg edle Rennpferde gezüchtet, die auf den bekannten Rennplätzen in Europa und USA anzutreffen sind.

Ein grosser Gönner und Spender

Wenig bekannt ist sein langjähriges Engagement für die Jugend und die Betagten, die Kunst und die Forschung. So organisierte er bereits in den frühen Fünfzigerjahren Ausfahrten für Betagte – unter dem Motto «Die Jungen für die Alten». Dabei chauffieren bis zu 400 AMAG-Kunden in einer langen Autokolonne ältere Mitmenschen aus Heimen und Spitälern durch die Frühlingslandschaft. In den 60er Jahren gründete er die Alberto Giacometti-Stiftung mit, spendete wiederholt für den Ankaufsfond des Kunsthauses, amtierte bei der Zürcher Kunstgesellschaft als Vorstandsmitglied und versorgte das Opernhaus sowie das Zürcher Kammerorchester mit entsprechenden Mitteln. Sein Vertrauen in junge Talente zeigt sich auch bei der Unterstützung der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Über seine Zuwendungen unterstützt er Forschende, Lehrer und Studierende der ETH. Seit vielen Jahren stellt er auch Mittel für den „Smile Train“, eine internationale Organisation, die in Entwicklungsländern Kinder mit Hasenscharte oder Wolfsrachen kostenfrei operiert. Seit Gründung konnten über 500'000 Kinder operiert werden.

Walter Haefners soziales Engagement ist beeindruckend und umfangreich. Die von ihm gegründete, gleichnamige Stiftung unterstützt jährlich verschiedene gemeinnützige Einrichtungen.

2005 hat Walter Haefner die Führung der Cereal Holding, zu der auch die AMAG gehört, an seinen Sohn, Martin Haefner, übergeben. Die Leitung der Moyglare Stud Farm hat heute seine Tochter Eva-Maria Bucher-Haefner inne.

Eine andere Eigenschaft machte und macht ihn für seine Mitarbeitenden und sein Umfeld einzigartig. Walter Haefner blieb immer bescheiden und musste sich nie in den Mittelpunkt stellen.

Bildlegenden:

WH-1.jpg: Walter Haefner – Schweizer Wirtschaftspionier wird 100jährig

WH-2.jpg: In den 50er Jahren war Walter Haefner (links) Mitglied des Aufsichtsrates der Volkswagen AG, hier bei einem Meeting mit Prof. Nordhoff, Generaldirektor der Volkswagen AG

WH-3.jpg: Anlässlich des 50sten Jahrestages der Porsche-Import-Vertragsunterzeichnung trafen sich die Herren F.A. Porsche, Ferry Porsche und Walter Haefner (v.l.n.r.)

WH-4.jpg: Walter Haefner war nicht nur ein Entrepreneur sondern auch ein erfolgreicher Pferdezüchter und Jockey.

Hinweis:

Das Bildmaterial finden Sie digitalisiert in unserer Pressedatenbank:
www.amagpress.ch.

Benutzer: pressegest_09
Passwort: presse_8649

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

AMAG Automobil- und Motoren AG
Herr Dino Graf
Leiter Group Communication
Tel. 056 463 93 42
presse@amag.ch